Beschaffung eines der erwähnten Geschütze, an welchem vor Fertigstellung der übrigen die Construction durch Versuche erprobt werden soll, gefordert. Mit dem Bau der Batterien beabsichtigt man baldigst zu beginnen. Zum 1. April 1890 sollen zwei Compagnien der 3. Matrosen-Artillerieabtheilung von Lehe nach Cuxhaven verlegt werden, um sofort beim Ausbruch eines Krieges eine mit den localen Verhältnissen vertraute Truppe zur Stelle zu haben und einem Zeitverlust, der nothwendigerweise mit Heranziehung von Truppen verbunden ist, vorzubeugen. Zur Unterbringung dieser beiden Compagnien ist der Neubau einer Kaserne erforderlich. Die Kosten sind auf 220 000 ℳ veranschlagt. Ferner ist es erforderlich, die für die Vertheidigung der unteren Elbe nothwendigen Minen in der Nähe ihres Gebrauchsortes unterzubringen. Auf die Erbauung eines entsprechenden Gebäudes ist gleichfalls in Cuxhaven Bedacht genommen.

Colonialpolitisches.

* In Bezug auf die aus Capetown am 15. December hierher gelangte Nachricht, wonach Kamaherero, der Häuptling der Hereros, die der Deutschen Colonialgesellschaft für Südwest-Afrika ertheilten Minenconcessionen bestreitet und die Priorität der dem Engländer Robert Lewis gewährten Concession sammt allen darauf bezüglichen Rechten behauptet, wird uns von der Gesellschaft Folgendes mitgetheilt:

Das Gebiet der Hereros, deren Oberhäuptling Capitain Maharero Kutomuaha ist, gehört nicht zu den Besitzungen der Colonialgesellschaft für Südwest-Afrika, sondern es hat Kamaherero, welcher sich und sein Land im October 1885, laut Vertrag mit dem Commissar des deutschen Reiches Herrn Dr. Göring, freiwillig unter den Schutz des deutschen Reiches gestellt hat, dem Vertreter der genannten Gesellschaft generelle Minenrechte in seinem Gebiete unentgeltlich verliehen, mit der ausdrücklichen Bedingung, daß diese Rechte sich nur auf diejenigen Gebiete erstrecken sollten, für welche nicht bereits anderen Personen Minenrechte ertheilt sind. Es kann sich demnach nicht, wie colonialfeindliche Blätter verbreiten, um bevorstehende Unruhen im deutschen Schutzgebiete handeln, sondern es wird durch den Reichs-Commissar lediglich festzustellen sein, wem die Minenconcession in dem Gebiete, in welchem sich die kürzlich entdeckten Goldfunde befinden, zuerst übertragen worden sind. Kamaherero ist ein äußerst schlauer Neger, der jetzt, durch seinen Vertrauten, den Engländer Lewis, aufgestachelt, die der deutschen Gesellschaft früher ertheilte Concession anscheinend wieder zu entziehen sucht, um dieselbe für sich in Gemeinschaft mit seinem wirklichen englischen Rathgeber Lewis auszubeuten. In dem Umstande, daß der Reichscommissar Dr. Göring sich in der Walfischbai befindet, ist nichts Beunruhigendes zu finden, da derselbe stets bei der Ankunft des Segler „Louis Alfred", welcher die Verbindung mit der Capstadt herstellt, in der Bai anwesend zu sein pflegt, um die Post in Empfang zu nehmen.

Wie vorsichtig übrigens derartige von englischer Seite verbreiteten Gerüchte aufzufassen sind, beweist der Umstand, daß schon vor Kurzem einmal die Nachricht aus Capstadt hier eintraf, Kamaherero habe sich geweigert, den mit Deutschland abgeschlossenen Schutzvertrag anzuerkennen, was sich später ebenfalls als falsch erwies. Ebenso beruhte die kürzlich hier aufgetauchte Nachricht, daß die in der Walfischbai angesiedelten Europäer durch Ueberfälle seitens der Eingeborenen bedroht seien, auf Unwahrheit, denn sowohl das in Folge dieser Nachrichten nach der Walfischbai entsandte deutsche wie auch das englische Kriegsschiff kehrten unverzüglich nach Capstadt zurück, nachdem sie sich von der Grundlosigkeit des Gerüchtes überzeugt hatten. Thatsache ist, daß die Eingeborenen des südwestafrikanischen Schutzgebietes höchst friedfertige Menschen sind, und daß man in dem Lande mit einem Stück Tabak in der Tasche weiter kommt, als mit Gewehr und Revolver bewaffnet. Wenn die verschiedenen Stämme auch unter sich seit Jahren Krieg führen, so haben darunter weder die dortigen Missionare, noch die angesiedelten Handelshäuser direct zu leiden gehabt.

Vermischtes.

— London, 15. December. Gestern Abend reiste Herr Percival Spencer nebst zwei anderen Mitgliedern der Ballon-Gesellschaft von London nach Suakim ab. Herr Spencer hat zwei Luftballons, wissenschaftliche Instrumente, einen photographischen Apparat und einen Fallschirm mit auf die Reise genommen. Es wird das erste Mal sein, daß ein Fallschirm im Kriege zur Anwendung kommt.

— Verfehlte Weihnachtsfreude. Am 14. December des Jahres 1643 erschien bei dem Goldschmied Marx in Leipzig ein junges, ansehnliches Mägdelein und bot ihm zum Kaufe ein Büchslein vollgoldener Abschnitzel an. Der Goldschmied, welcher dieselben als von Ducaten herrührend erkannte, nahm das Mägdelein fest und führte es, trotz seines Weinens und Jammerns, als Münzverbrecherin auf das Rathhaus. Hier sagte die Verhaftete aus, sie sei die siebzehnjährige Tochter des Pfarrers-Magister Georg Seidel in Teuchern, heiße Martha und habe mit einer scharfen Scheere von dem Ducatenvorrathe ihrer Mutter von Zeit zu Zeit Randstückchen abgeschnitten und dieselben gesammelt, um aus dem Erlös ihren lieben Eltern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Martha Seidel wurde ins Gefängniß gebracht und der Proceß gegen sie eröffnet, welcher, wie Stadtrichter Leich sich aussprach, die Verurtheilung der Jungfrau zu Staupbesen und Landesverweisung erwarten ließ, die allgemeine Theilnahme für die jugendliche Münzverbrecherin und die warme Fürsprache, insbesondere durch die Geistlichkeit, blieben jedoch auf das Herz des starren, unbarmherzigen Criminalisten, dessen Andenken mit der Folterkammer und dem Schaffott eng verbunden ist, nicht ohne Einfluß. Am 2. Januar 1644 wurde Martha Seidel aus dem Gefängniß vorgeführt und ihr von dem Stadtrichter eröffnet, daß, nachdem sie nunmehro gegen drei Wochen „im Gefängniß gelegen", und ihretwegen der Superintendent zu Weißenfels, Herr Doctor Greißia, wie auch andere ihrer fürnehmen Freunde intercedirt und darauf bestanden, daß sie die Ducaten aus Unverstand beschnitten und dergleichen die Zeit ihres Lebens nicht wieder thun werde, sie auf freien Fuß gestellet werden solle. Nachdem Pastor Seidel die Kosten bezahlt hatte, durfte er sein Töchterchen mit nach Hause nehmen.

Einige Zimmer oder ein Logis (Berliner Oefen ꝛc.) in jeder Beziehung durchaus ruhig und still und möglichst separat gelegen für einen sehr soliden Herrn.
Gef. Offerten erb. unter P. L. № 113 Expedition d. Bl.

Fertiges Monogrammpapier
in farbig lortirt, weiß, gold und bronze gepreßt;
Papiercouvertionen mit geschmackvoller Füllung; **Oelgemäldchen auf Holz; Gruppenbilder, in Kupfer getrieben;** seidene Lampenschirme, Schreibgarnituren in emaux poli und schwarzer Emaille mit Gold;
Weihnachtskarten
Th. Anders, Specialgeschäft feiner Briefpapiere, Grimm. Str. 23.

Weihnachts-Ausstellung.
Attrapen, Schreib-Albums, Bilderbücher, Schreibmappen, Farbkasten, Stammbuch-Bilder (Reliefs), Cassetten m. ff. Briefpap. u. Conv., feine Cartonnagen, Spiele.
Christbaumverzierungen, das Neueste und Feinste, in reichh. Auswahl.
Photogr.-Albums, Notizbücher, Schreibmaterialien.
M. Aplan-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hof, parterre.

Als Festgabe für Raucher
empf. meine beliebten Marken „Prinz Friedrich August von Sachsen" in hocheinen Sortimentskisten à 6 ℳ
Gustav Kletz, Cigarren-Import, Petersstraße 17.

Patentbureau Bernh. Postschmann, Reichsstraße 45.

Das bedeutsamste Festgeschenk für die kunstsinnige Familie: Königsphantasien.
(König Ludwig und seine Wunderschlösser.)
Bilder: Albert-München; Goupil-Paris; Stubbers und Kohl-Leipzig; Angerer u. Göschl-Wien; Frisch-Berlin; J. Klinkhardt-Leipzig.
Text: Arthur Mennell.
Das herrlich ausgestattete Werk ist in allen größeren Buch- und Kunsthandlungen vorräthig.
Preis 30 Mark.
Leipzig. Verlag der Literarischen Gesellschaft.

Oeff. Chemisches Laboratorium Dr. Hefelmann, Petersstr. 27. Chemische Analysen, technische Versuchsarbeiten, Consultationen.

Vernickelungsanstalt Paul Focke & Co., Dorotheenplatz 1.

Reeller Ausverkauf wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts
von Vasen, Figuren, Majoliken, Kunstsachen, Säulen, feinsten Lampen u. Ampeln, Lampenschirmen, altdeutschen Krügen u. Seideln, Bowlen, Wasch-, Cafe-, Thee-, Speise-, Bier-u. Rauch-Servicen, Blumentischen, -Töpfen u. Etagèren, Schachtischen ꝛc.
Karl Gruhle, Petersstraße 38, I. Lodia-Passage.

Wir machen die Herren Aerzte und Consumenten von Medicinal-, Dessert- und Frühstückweinen auf die Anzeige des ersten und ältesten Import-Hauses dieser Branche, der „The Continental Bodega Company" in heutiger Nummer aufmerksam.

(Gespräch zweier Studenten.) Du, leih' mir schnell eine Mark, wir haben heute officiellen Kneipabend. Ja, wozu brauchst Du denn eine Mark? Ihr habt doch heute Freibier? Na, ich muß mir doch eine Schachtel der echten Apotheker Dallmann's Kola-Pastillen kaufen, damit ich morgen einen klaren Kopf zum Studiren habe. Allerdings! Hier daß Du zwei Mark, bringe mir auch eine Schachtel mit, aber vorher sage mir noch, wo man diese Götterpeise kauft? In Leipzig und den Vororten in allen größeren Apotheken.

Flatau's Sechspfennig-Cigarre DELI
Bremer Fabrikat, bekannte, seit 1883 eingeführte Marke.
Goethestrasse 5, am neuen Theater und Lortzingstrasse 1, alte Reichsbank.
No. 89 Intimidad à Stück 8 Pf.,
1886er Havana-Cigarre, Hamburger Fabrikat, berühmt wegen ihres vorzüglichen Bouquets und leichtbrennenden Aromas, empfehle, soweit der Vorrath reicht, zu 75 ℳ das Tausend.
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstr. 37, im Hirsch, und Goethestr. 9, Credit-Anstalt.

Havana-Importen
neuester Ernte
in großer Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt
Bernh. Horst,
Ecke Brühl u. Hainstr.

M. Aumann, Reichsstraße 27, Cigarren-Import
empfiehlt zur Weihnachtssaison sein
Cigarren-Lager in reichster Auswahl
im Preise von 26—150 ℳ pr. Mille,
Havanna-Importen von 140—1000 ℳ pr. Mille.

Beliebtes Weihnachtsgeschenk für Raucher!
Import v. C. F. Mattas & Co., Bahia.
Echte Bahia-Cigarre, mild,
hochfein, tadelloser Brand!
10 Stck. 60 ₰, 25 Stck. 1.50 ℳ, 100 Stck 6 ℳ, 250 Stck. 15 ℳ
Walther Weinert, Burgstraße Nr. 24.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

G. W. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . 153.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Rankstdt. Steinm.).
9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packetereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Auskünfte ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Leipz. 17, 1. Hofe III.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Gesellschaftsgebäude), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Sochner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 38; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Jinck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkehr und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Auslösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom 17. März bis 23. März 1888 verzinsten Pfänder, deren spätere Auslösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12 Nachmittags 2—4 Uhr.
Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentag geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.
Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Dasselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.
Schauzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.
Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Stöckerplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).
Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerstenstraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.
Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lützowstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühstückcaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Poliklinikum des Albert-Zweig-Vereins Mückern, Lange Str. 2b. Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.
I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.
II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.
Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.
Kunstverein geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.
Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.
Schlachten-Panorama. Reudnitz. Täglich geöffnet.
Zoologischer Garten. Plissendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (rechts vis Börse).
2. " " Hospitalstr. 2.
3. " " Zeitzer Thorstr.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schleifergasse 15 (b. Bürgerschule).
Stadt Rom.
Neues Theater.
Altes Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. " " Gartenstraße Nr. 4.
3. " " Johannesplatz 11.
4. " " Nürnberger Str. 50.
5. " " Hörtelstraße Nr. 4.
6. " " Alexanderstr. 28.
7. Polizei-Wache Leipzigerstraße 29.
8. " " Eutritzscher Str. 3.
9. " " Zeitzer Str. 28.
10. " " Magdeburger Str. 26.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
" der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
" " Gasanstalt II (Südvorst.).
" dem Neuen Johannishospital.
" d. Weststr. 59 (Büttner's Fabr.).
" der Sedanstraße Nr. 5.
" " Thermomühle.
" dem Tauchaer Thorhause.
" " Dresdner Thorhause.
" " Waschineub. des Wasserw.
" " Wärterhaus des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
" " Thomasthurm.
In den neuen Militärbaracken.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment ● Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten.
Violin-Kinnhalter. D. R. Patent No. 41,057.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Torfmull-Façonstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme" (Referenzen: Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut).
Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge** bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.

Schmuck aus echt Jet und Hartgummi, Gummi-Schuhe und **-Stiefel,** echt russische, **Gummi-Regenröcke,** einfacher und Double-Stoff, **Gummi-Spielwaaren** empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Pianoforte-Fabrik Fischer & Fritzsch,
Lange Strasse No. 7.
Flügel und Pianinos
mit W. Fischer's pat. Stimmvorrichtung.
Empfohlen v. Liszt, d'Albert u. A. Gold. Medaille Brüssel 1888.

Stöcker & Co. (Inh. Aug. Zierfuss), Elektrotechn. Fabrik, Leipzig, Emilienstrasse 44,
empfehlen sich zur sachgemässen Installation von **Haus- u. Hôtel-Telegraphen-, Telephon-** und **Mikro-Telephon-Anlagen. Sicherheits- u. Alarm-Anlagen** f. Fabriken, industr. Etablissements etc. Beste Referenzen über ausgef. Anlagen.

Echt russische Gummi-Schuhe u. **Pelzstiefeln. Regenröcke, Hosenträger, Wringmaschinen, Tischdecken, Gummi-Läufer und Matten, Gummi-Wäsche, Gummi-Spielwaaren.**
A. Enders. Bühnengasse 2.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Stickefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plissémaschinen,** etc. etc.
Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Gummiwaaren-Bazar
Gummischuhe, Pelzstiefeln, Regenröcke
Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug.
10 Petersstrasse 10.

Versand-Geschäft May & Edlich.
18 Neumarkt, Leipzig, und 38 Zeitzerstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Donnerstag, den 20. December 1888.
331. Abonnement-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Anfang ½7 Uhr.

Unkraut.
Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.

Personen:

Gräfin Isselburg	Frl. Trahe.
Graf Franz Isselburg, ihr Sohn	Herr Straßmann.
Gräfin Lucie, seine Frau	Frl. Witt.
Baron von Rodenstein, deren Onkel	Herr Adolf Müller
Paul Lenkart, Maler	Herr Baumann.
Elsbeth, seine Frau	Frl. Polig.
Valer von Meinski	Herr Meery.
Frau Herbach	Frl. Lauterbach.
Rosa, deren Tochter	Frl. Rößel.
Max von Rodenstein	Herr Dänekes.
Doctor Vincent, Bibliothekar	Herr Lamcke.
Josef, Johann, } Diener bei Graf Isselburg	Herr Franke. Herr Wack.
Berti, Kammerzofe	Frl. Sapper.
Ein Kellner	Herr Werner.

Ort der Handlung: Im 1. und 2. Act Schloß Isselburg bei Wien, im 3. und 4. Act Wien.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Regie: Frl. Dönges. Helfer: Herr Büttner.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Freitag, den 21. December 1888. (332. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, blau): Der Vampyr. Anf. ½7 Uhr.

Theater-Anzeige.

Mit dem 3. Januar 1889 beginnt das I. Quartal des neuen Jahres-Abonnements (30 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel). Das Abonnement der einzelnen Serien, ohne Garderobe, beträgt für:

I. Parquet	ℳ 42.00
Parterre-Logen (ein einzelner Platz)	36.00
Proscenium-Logen im Parterre u. Balcon (ein einzelner Platz)	60.00
Mittel-Balcon, Vordere Reihen	60.00
do. Mittel-Reihen	48.00
do. Hinter-Reihen	36.00
Seiten-Balcon	48.00
Balcon-Logen (ein einzelner Platz)	40.00
Proscenium-Logen im I. Rang (ein einzelner Platz)	36.00
Amphitheater, Sperrsitz	36.00
Logen des I. Ranges (ein einzelner Platz)	32.00
II. Rang Mittelplatz, Sperrsitz	22.00

Die geehrten Abonnenten werden hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen des 18., 19., 20. und 21. dieses Monats an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus), von 10 bis 3 Uhr unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andranges wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am
Dienstag, den 18. d. M., die Billets der I. Serie,
Mittwoch, den 19. d. M., die Billets der II. Serie,
Donnerstag, den 20. d. M., die Billets der III. Serie
Freitag, den 21. d. M., die Billets der IV. Serie
zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Anmeldungen neu eintretender Abonnenten werden an der Casse des Stadttheaters entgegengenommen.

Altes Theater.

Donnerstag, den 20. December 1888.
Anfang 7 Uhr.
Weihnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Neu einstudirt:

Die sieben Raben.
Romantisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 4 Akten und 10 Bildern von Emil Pohl. Musik von G. Lehnhardt.
Regie: Ober-Regisseur Geldberg. — Direction: Musikdirector Ewald.

1. Act.	4. Act.
1. Bild: Fernsicht.	7. Bild: Vor dem Fest der Gräfin.
2. " Winterlandschaft.	8. " Kerker.
2. Act.	9. " Rosenhain und Fronschloß.
3. Bild: Im Burghof.	10. " Das Hochgericht.
4. " Schlafgemach.	Apotheose.
5. " Burg.	
3. Act.	
6. Bild: Wald.	

Personen:

Die Feenkönigin	Frl. von Romberg.
Fee Frauenwerth	Frl. Berlay.
Lieblerchen, deren dienstbarer Geist	Frl. Göbel.
Rauhardt, ein mächtiger Geist	Herr Treutler.
Graf von Walter von Felsenburg	Herr Hartmann.
Rosalinde	Frl. Trabold a. Debut.
Edwina, Landgräfin	Frl. Körner.
Reffebert, deren Kanzler	Herr Tieg.
Scherl v. Brechtel, deren Vasall	Herr Probst.
Grumsaldus, ein Einsiedler	Herr Ernst Müller.
Rollo, Kellermeister des Grafen Walter	Herr Rehland.
Gundbert, Bogenschützen	Herr Greiner.
Hans,	Herr Reinwerk.
Otto, Hofen	Frl. Kunzschmann.
Mellitte,	Frl. Rödelch.
Käthe, Magd	Frl. Schneider.
Erster Zweiter Dritter Langknecht	Herr Wack. Herr Tschurn. Herr Schilling.
Blandine, Edwina's Zofe	Frl. Bole.
Fleischmann, Frohnvogt	Herr Schmiedecke.
Eine Hexe	Frl. Michalesk.
Eine Magd	Frl. Forster.
Erster Knabe	Elise Sperling.
Zweiter	Gertrud Sicher.
Erstes Mädchen	Emma Sperling
Zweites	Rosa Dey.

Feen, Gnomen, Waldgeister, Spukgestalten, Schlaggesinde, Armbrustschützen, Krieger, Knappen, Bürtel, Der Henker, Feenkinder, Die sieben Brüder Rosalindens, Die beiden Kinder des Grafen Walter.

Vorkommende Tänze, Gruppirungen und Evolutionen, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli:
2. Bild: Tanz der Schneeflocken, Eiszapfen, Gnomen und Heinzelmännchen, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Todt und den Damen des Corps de Ballet.
7. Bild: Großes Thier-Ballet.
I. Tanz der Papageien, ausgeführt von Herrn Jöbsch und 8 Eleven der Balletschule.
II. Tanz der Schwalben, Goldfasanen und Tauben, ausgeführt von den Damen Frls. Fiebig, Dönges, Stöhler, Thieme, E. Lindner und Eberth.
III. Hühner-Tanz, ausgeführt von den Damen Frls. H. Lindner, Rosenthal, Brause und Wörsig.
IV. Pfauen-Gavotte, getanzt von den Damen Frls. Todt, Meyer, Gagner und Keßler.

Die neuen Decorationen sind sämmtlich vom Decorationsmaler Herrn gemalt.
Sämmtliche Requisiten, cachirte Gegenstände, sowie der Rosenvorhang sind neu angefertigt vom Cacheur Herrn Koch, die neuen Costüme unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frl. Michalesk.
Maschinerien: Herr Ober-Maschinenmeister E. Röner sen.
Beleuchtung: Herr Inspector Huber; elektrische Apparate: Herr Kühnel.
Nach dem 1. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Textbücher des Märchens sind à 20 ₰ an der Theatercasse zu haben.

(Ermäßigte) Preise der Plätze.
Parterre 75 ₰, Parquet 1 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 1 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Loge à Loge 7 ℳ, Orchester: Ein einzelner Platz — ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 1 ℳ 75 ₰, Logen-Sperrsitz 1.25 ℳ, Logen-Stehplatz 75 ₰, Amphitheater: Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Amphitheater: ausgesperrt 1 ℳ, Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 1 ℳ 75 ₰, II. Reihe 1.50 ℳ, Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 1.25 ℳ, Erster Rang: